Literatur im DaF-Unterricht: warum und wie?

Wozu Literatur im DaF-Unterricht?

- Es gibt nicht nur verschiedene **Literaturdefinitionen**, sondern auch verschiedene Meinungen über den Inhalt oder die Inhalte der Literatur.
- Noch schwieriger ist es festzustellen, **wozu Literatur im Fremdsprachenunterricht ist.**

Wozu Literatur im DaF-Unterricht?

- In der methodisch-didaktischen Fachliteratur wird über Literatur im Fremdsprachenunterricht **wenig** gesprochen. Oft wird Literatur einfach unter Leseverstehen oder Landeskunde behandelt.

Wozu Literatur im DaF-Unterricht?

- In den Lehrwerken findet man selten literarische Texte, weil sie als **"ungeeignet"** für einen kommunikativen Fremdsprachenunterricht angesehen werden. Man bevorzugt Texte, die eine eindeutige Sprache haben, d.h. eine Standardsprache oder eine Alltagssprache, deren Hauptfunktion die referentielle Funktion ist; das bedeutet, dass die Texte Inhalte (oder Informationen) vermitteln sollen.

Wozu Literatur im DaF-Unterricht?

- Man benutzt also die Sprache, um sich verständlich zu machen. Man geht von dem Vorurteil aus, dass die Sprache der Literatur **eine schwierige Sprache**, oder **eine "nicht-kommunikative" Sprache** ist.

Wozu Literatur im DaF-Unterricht?

- Seit Mitte der 80er Jahre hat sich bei dem Literaturunterricht ein neues Verfahren entwickelt: Das ist der sogenannte "produktions- und handlungsorientierte Ansatz".
- Gemeint ist ein Unterricht, bei dem die Schüler selbst produktiv tätig werden, indem sie **Texte ergänzen**, **umschreiben, imitieren, szenisch umsetzen und in andere Medien transformieren** (z.B. Malen, Vertonen, Filmen, Bildcollagen erstellen …).

Wozu Literatur im DaF-Unterricht?

- Ich bin der Meinung, dass die Definition von **LITERATUR** so komplex und vielseitig ist, dass im Fremdsprachenunterricht auch die Literatur etwas Wichtiges zum Erwerb der Fremdsprache beitragen kann.

Wozu Literatur im DaF-Unterricht?

- Für Stefan Matuschek, einen Professor für Neuere Deutsche Literatur an der Universität in Jena, ist Literatur „eine sprachliche Simulation von Lebenswelten".
- Ganz im Allgemeinen kann man sagen, dass die Literatur eine Ausdrucksmöglichkeit darstellt, womit ein Autor eine eigene Welt schafft. Als Leser sind wir zu dieser eigenen Welt als Gäste eingeladen.

Wozu Literatur im DaF-Unterricht?

- Diese Definition verbindet verschiedene Aspekte der Sprache:
- Literatur will nicht nur Kommunikation sein, sie will auch **Erfahrungen, Gefühle und Fantasie** anregen,
- aber sie will auch die Sprache und die Gedanken in einer **kreativen und unkonventionellen Art und Weise** benutzen.
- Literaturunterricht bedeutet nicht nur **Spaß**, **Kreativität** und **Subjektivität**; Sie bedeutet aber auch ***nicht nur*** Sprachanalyse, Literaturgeschichte und Literaturkritik.

Wozu Literatur im DaF-Unterricht?

- Wenn man als Deutschlehrer die deutsche Literatur im Unterricht benutzen will, muss man klar im Voraus wissen, ***wozu man einen literarischen Text im Unterricht verwendet.***
- Das ***didaktische Ziel*** soll also immer vorhanden sein. Zu welchem Zweck verwendet man also Literatur im Fremdsprachenunterricht? Man kann eine Liste erstellen:

Wozu Literatur im DaF-Unterricht?

- **1. Motivation:**
- kurze Gedichte, einfache oder lustige Texte können die Schüler interessieren oder sogar amüsieren; literarische Texte sprechen die Lernenden nicht nur kognitiv, sondern auch emotional an.
- Wenn der Lehrer einen richtigen Text aussucht, der dem Sprachniveau und Interessen der Schüler entspricht, sind Schüler normalerweise personell engagiert und gespannt beim Lesen.

Wozu Literatur im DaF-Unterricht?

- **2. Landeskundliche Informationen über die Zielsprachenkultur vermitteln:**
- die Literatur bietet die Möglichkeit an, die Kultur des Landes durch literarische Texte kennen zu lernen: z.B. bekannte Schriftsteller, deren Werke die Epoche widerspiegeln / Mentalität, Gebräuche, gesellschaftliche Informationen können in den literarischen Texten übertragen und mitgeteilt werden.

Wozu Literatur im DaF-Unterricht?

- **3. Erweiterung und Vertiefung des Wortschatzes:**
- literarische Texte sind besonders reich an treffende, präzise Wörter, die man normalerweise nicht in Alltagstexten findet.
- Man muss nicht unbedingt klassische Autoren lesen, es gibt auch gute, moderne Jugendliteratur oder moderne Autoren, die interessante Geschichten schreiben und sich selbst gut ausdrücken und über einen großen Wortschatz verfügen.
- Auch einfache Texte können bei niedrigen Sprachniveaus zur Erweiterung des Wortschatzes beitragen.

Wozu Literatur im DaF-Unterricht?

- **4. Förderung der Sprachfertigkeiten (Literatur als Teil des Sprachunterrichts):**
- Die Literatur stellt einen guten Anlass zur Vertiefung der Sprachfertigkeiten dar. Vor allem das Lesen kann gut trainiert werden.
- Besonders Reime und Gedichte sind gute Mittel, um Aussprache, Betonung und Intonation zu üben.

Wozu Literatur im DaF-Unterricht?

- **5. Mittel zum Erwerb oder zum Üben der Grammatik:**
- Prosatexte, aber auch einfache Lieder und Gedichte eignen sich zum Trainieren syntaktischer und morphologischer Strukturen;
- ganze Sätze können z. B. auswendig gelernt und besonders durch Reim und Rhythmus einfach eingeprägt werden.
- Sätze und Abschnitte können z.B. umgeformt oder durch Synonyme ausgedrückt werden.

Wozu Literatur im DaF-Unterricht?

- **6. Anlass zur Diskussion über verschiedene Themen, zur Erörterung von Problemen:**

- Pro und Contra Argumente finden, seine eigene Meinung dazu äußern / Stellungnahme… Vertiefung von Themen, die im Fremdsprachenunterricht behandelt worden sind.

Wozu Literatur im DaF-Unterricht?

- **7. Entwicklung der Textanalyse-Kompetenz** (Literatur als Extrafach außerhalb des Sprachunterrichts):
- Man lernt sprachliche Besonderheiten und stilistische Merkmale in einem Text erkennen.

Wozu Literatur im DaF-Unterricht?

- **8. Deutungshypothesen erstellen und Texte interpretieren**:
- Literarische Texte sind oft nicht eindeutig und können unterschiedlich interpretiert werden. Das ist vielleicht eine der schwierigsten Aufgaben, weil eine korrekte oder plausible Interpretation vom genauen Textverständnis ausgeht und oft nicht nur auf textimmanente, sondern auch auf textexterne Elemente zurückgreift.

Wozu Literatur im DaF-Unterricht?

- **9. Kreative Arbeit mit literarischen Texten** ("produktions- oder handlungsorientiertes Vorgehen„: Im Mittelpunkt steht nicht das Reden über Texte, sondern das, was man mit Texten tun kann):
- Einen Text von den Schülern zu Ende schreiben lassen:
  - eigene literarische Texte nach vorgelegten Mustern schreiben,
  - die Parodie auf einen Text schreiben,
  - den Ausgang der Geschichte ändern,
  - einen Text in ein Theaterstück umwandeln …

Wozu Literatur im DaF-Unterricht?

- Vgl. Luisa Marinelli: Literatur im DaF-Unterricht
- URL:
- http://luimartin.altervista.org/Literatur%20im%20DaF-Unterricht-sito%20web.pdf

Literatur:
integraler Teil des Sprachunterrichts

Aspekte literarischen Lernens

Gedichte im DaF-Unterricht

“ Unerträglich waren für mich vom ersten bis zum letzten Schuljahr die Stunden, in denen Gedichte behandelt wurden. Dass mir ein Gedicht näher gebracht werden sollte, indem man es erklärte, empfand ich als etwas Hässliches und Unsinniges .. Am Gedicht gibt es heute noch immer – nichts zu erklären. “

Koppensteiner: 10 Thesen zum Umgang mit Literatur im DaF-Unterricht

- **1**. „Nur die Literatur macht den Sprachunterricht erträglich“ (Harald Weinrich)
- Dieser Satz Weinrichs ist Ausgangspunkt aller folgenden Überlegungen.
- Er enthält eine Wahrheit: Literatur ist immer da. Sie kann überall gelesen (gehört) werden.
- Literatur bietet ein stärkeres Reizpotential als jeder Sachtext.

Koppensteiner: 10 Thesen zum Umgang mit Literatur im DaF-Unterricht

- **2**. „Die Literatur gehört schon in die ersten Wochen des Sprachunterrichts“ (Harald Weinrich)
- Dies folgt aud der These eins und aus der Erkenntnis, dass der Sprachunterricht von der Freude am Neuen lebt.
- Literatur kann den Alltagstrott unterbrechen und neue Impulse setzen.

Koppensteiner: 10 Thesen zum Umgang mit Literatur im DaF-Unterricht

- **3**. Mit Literatur lassen sich Lernende motivieren
- .Literatur lockert den Unterricht auf.
- Literatur wirkt gegen Monotonie
- Sie gibt den Lernenden ein Gefühl für den spielerischen Umgang mit Sprache.
- Literatur spricht als Träger von Gefühlsaäußerungen affektive Lernziele an.

Koppensteiner: 10 Thesen zum Umgang mit Literatur im DaF-Unterricht

- **4.** Literarische Texte sollen nicht nur Spaß machen, sondern zugleich eine intensive Sprachübung sein.
- .Literatur soll nicht für besondere Anlässe in ein Reservat verbannt sein, wo wenig Spracharbeit geschieht.
- Literatur ist immer Umgang mit Sprache.
- Die 4 Fertigkeiten kommen zum Tragen:
  - Man hört und liest Texte
  - Man spricht mit anderen darüber
  - Und es lässt sich darüber schreiben.

Koppensteiner: 10 Thesen zum Umgang mit Literatur im DaF-Unterricht

- **5**. Die Arbeit mit literarischen Texten muss lernerzentriert sein.
- .Die Dominanz der Lehrenden soll zurückgedrängt werden.
- Lernenden soll ermöglicht werden, ihre Leseeindrücke einzubringen und festzulegen, worüber sie sprechen wollen.
- *Nachteil:* eine genaue Planung ist notwendig.

Koppensteiner: 10 Thesen zum Umgang mit Literatur im DaF-Unterricht

- **6**. Texte sollen Anlass zum eigenen Sprechen geben.
- Bei der Arbeit mit Literatur geht es nicht primär um die Vermittlung von Wissen, sondern um ***„Ausbildung einer neuen Kommunikationsfähigkeit“*** (Hans Weber).
- Bei der richtigen Auswahl bieten literarische Texte sehr viele Redeanlässe (Rezeptionsgespräche).

Koppensteiner: 10 Thesen zum Umgang mit Literatur im DaF-Unterricht

- **7**. Bei der Arbeit mit literarischen Texten ist die Tätigkeit wichtiger als das Ergebnis.
- Eine produktiv-kreative Arbeit mit Literatur bedarf einer ständigen Ermunterung der Lernenden.
- Es sind dabei keine allzu hohen Ergebnisse zu erwarten.
- Wichtig sind der Spaß an der Sache und eine lockere Atmosphäre.

Koppensteiner: 10 Thesen zum Umgang mit Literatur im DaF-Unterricht

- **8**. Es gibt keine allgemein gültigen, verbindlichen Interpretationen.
- Literarische Texte sind nicht als „sakrosankt“ anzusehen.
- Es geht bei der Beschäftigung mit Literatur im DaF-Unterricht nicht darum, „Dichtung zu zelebrieren“ (Malte Dahrendorf).

Koppensteiner: 10 Thesen zum Umgang mit Literatur im DaF-Unterricht

- **9**. Die Lernenden müssen beim Umgang mit Literatur die Möglichkeit haben, ihre eigene Erfahrungswelt ins Spiel zu bringen.
- Nur wenn sich Lernende mit einem Thema identifizieren, werden sie motiviert sein, sich mit literarischen Texten auseinanderzusetzen.
- Die richtige Auswahl der Texte ist ein wesentlicher Faktor.

Koppensteiner: 10 Thesen zum Umgang mit Literatur im DaF-Unterricht

- **10**. Der Einsatz von Partner- und Gruppenarbeit hilft entscheidend, Scheu abzubauen.
- Erfahrungsgemäß besteht Scheu davor, vor einem Plenum zu sprechen. Dies gilt natürlich auch für Gespräche über Literatur.
- Partner- und Gruppenarbeit, bei der erste Eindrücke über einen Text ausgetauscht werden, führen zu einer größeren Beteiligung am Unterricht.

Fassen wir zusammen

- I Die Literatur gehört schon in die ersten Wochen des Sprachunterrichts.
- II Mit Literatur lassen sich Lernende motivieren.
- III Literarische Texte sollen nicht nur Spaβ machen, sondern zugleich eine intensive Sprachübung sein.
- IV Texte sollen Anlass zum eigenen Sprechen geben.
- V Nur die Literatur macht den Sprachunterricht erträglich.

Koppensteiner:
Literatur im DaF-Unterricht: Pro & Contra

- **1.2. Literatureschock**
- Ein „Literaturschock“ droht, wenn nach einem ausschließlich oder überwiegend literaturfreiem Anfängerunterricht plötzlich in der Mittelstufe der Literaturunterricht eingesetzt wird.
- Der Literaturschock lässt sich vermeiden, indem man von Anfang an Literatur in den Sprachunterricht integriert.

Koppensteiner:
Literatur im DaF-Unterricht: Pro & Contra

- **1.3. Argumente gegen Literatur**
- Besonders in den 70er Jahren verzichteten die meisten der in Deutschland erschienenen DaF-Lehrwerke auf literarische Texte.
- Die Argumente gegen Literatur im DaF-Unterricht waren (und sind) zahlreich.

Koppensteiner:
Literatur im DaF-Unterricht: Pro & Contra

- **1.3. Argumente gegen Literatur**
- **-** Argumente inhaltlicher Art
- - Argumente sprachlicher Art
- - Argumente methodisch-didaktischer Art

Koppensteiner:
Literatur im DaF-Unterricht: Pro & Contra

- **1.3. Argumente gegen Literatur**
- **- Argumente inhaltlicher Art**
  - Die Zahl der literarisch Interessierten ist, hochgerechnet auf die Gesamtbevölkerung, von vornherein eine kleine Minderheit. Dies trifft sowohl für Deutschland als auch für Österreich.
  - Die Mehrzahl der Schüler hat kein Interesse an Literatur. Diese ruft für sie nur Langweile hervor.
  - Literarische Texte sind lebensfremd, zu intellektuell oder auch veraltet.

Koppensteiner:
Literatur im DaF-Unterricht: Pro & Contra

- **1.3. Argumente gegen Literatur**
- **- Argumente inhaltlicher Art**
- Ulrich Häussermann formuliert die Argumente von pragmatisch ausgerichteten Literaturgegnern überspitzt so:
  - Ein Gedicht hilft nicht beim Lösen einer U-Bahn-Karte.
  - Handlungsbezogene Landeskunde kann keine Literatur brauchen.
  - Literatur liefert keine brauchbaren landeskundlichen Informationen, denn sie verfremdet gerade die Wirklichkeit.

Koppensteiner:
Literatur im DaF-Unterricht: Pro & Contra

- **1.3. Argumente gegen Literatur**
- **- Argumente sprachlicher Art**
  - Literarische Texte sind sprachlich im Allgemeinen zu schwierig und werden von den Schülern nicht verstanden.
  - Die Texte sind fast immer zu anspruchsvoll . Barrieren werden nicht ab-, sondern aufgebaut, und somit wird die Motivation zerstört.
  - Die „Literazität“ des literarischen Textes erschwert und verhindert das Verstehen.

Koppensteiner:
Literatur im DaF-Unterricht: Pro & Contra

- **1.3. Argumente gegen Literatur**
- **- Argumente sprachlicher Art**
  - Die literarische Sprache ist nicht „gebrauchsfähig“. Die Schüler lernen eine falsche Sprachebene mit poetischem (= unnützem) Vokabular.
  - Die Lernenden werden gezwungen, eine mindestens dreifache Dekodierleistung zu erbringen: zur sprachlich-semantischen und spachlich-ästhetischen kommt noch die kultursemantische.

Koppensteiner:
Literatur im DaF-Unterricht: Pro & Contra

- **1.3. Argumente gegen Literatur**
- **- Argumente sprachlicher Art**
  - Literatur , so könnte man die Argumente gegen sie zusammenfassen, ist eine permanente „Infragestellung der Sicherheit“.

Koppensteiner:
Literatur im DaF-Unterricht: Pro & Contra

- **1.3. Argumente gegen Literatur**
- **- Argumente methodisch-didaktischer Art**
  - Sprach- und Literaturunterricht schließen einander methodisch aus. Literatur ermöglicht keine Kommunikation im Klassenzimmer.
  - Literarische Texte bieten keine oder zu wenig Übungsmöglichkeiten (Grammatik, Wortschatz).

Koppensteiner:
Literatur im DaF-Unterricht: Pro & Contra

- **1.3. Argumente gegen Literatur**
- Diese Argumente lassen sich mühelos ergänzen, und man sollte sie nicht beiseite schieben.
- Eine gewisse Skepsis gegenüber der Literatur im Sprachunterricht ist zwar angebracht, aber es ist nicht richtig, auf der grundsätzlichen Unmöglichkeit der Integration von Literatur in den Sprachunterricht zu bestehen.
- Koppensteiner betont, dass die Argumente für Literatur im Fremdsprachenunterricht insgesamt eindeutig überwiegen.

Koppensteiner:
Literatur im DaF-Unterricht: Pro & Contra

- **1.4. Argumente für Literatur**
- - Argumente inhaltlicher Art
- - Argumente sprachlicher Art
- - Argumente methodisch-didaktischer Art

Koppensteiner:
Literatur im DaF-Unterricht: Pro & Contra

- **1.4. Argumente für Literatur**
- **- Argumente inhaltlicher Art**
  - Beschäftigung mit Literatur muss keinesfalls Langweile auslösen. Wenn dies der Fall ist, dürfte es in erster Linie daran liegen, dass die falschen Texte ausgesucht wurden. Wenn es sich um „Erlebnistexte“ handelt, die dem sprachstand der Lernenden angepasst sind, die zu einem persönlichen Engagement führen, die Spannung bieten und „Betroffenheit“ auslösen, wird auch keine Langweile eintreten.

Koppensteiner:
Literatur im DaF-Unterricht: Pro & Contra

- **1.4. Argumente für Literatur**
- **- Argumente inhaltlicher Art**
- Literarische Texte können darüber hinaus ein Gegengewicht gegen die „Belanglosigkeit vieler Lehrwerkdialoge bilden“. Lehrbuchtexte stellen meistens eine total „simulierte Welt“ dar, während literarische Texte Identifikationsangebote für junge Leute, Distanzierungshilfen, Fluchtmöglichkeiten, Heiterkeit usw. enthalten.

Koppensteiner:
Literatur im DaF-Unterricht: Pro & Contra

- **1.4. Argumente für Literatur**
- **- Argumente inhaltlicher Art**
- Literarische Texte sind häufig spannender als andere Texte. Die Autoren bauen absichtlich auf Spannung auf, denn sie wollen ja zum Weiterlesen „verführen“.
- Literarische Texte bieten unterschiedliche Modelle des Selbstverständnisses und der Lebensgestaltung an.
- Literarische Texte erweitern die psychologische Wahrnehmungsfähigkeit und fördern die Phantasie.

Koppensteiner:
Literatur im DaF-Unterricht: Pro & Contra

- **1.4. Argumente für Literatur**
- **- Argumente sprachlicher Art**
- Häussermann argumentiert: „Im Vergleich mit populärwissenschaftlichen, halbliterarischen und vor allem Zeitungstexten, die meist schlampig gemacht sind, schreiben Schriftsteller das bessere Deutsch. Arbeit mit literarischen Texten kann, bei der richtigen Auswahl, das Sprachelernen unterbauen. Fast alle literarischen Texte sind gut gebaut, Muster an sauberer Konstruktion, die Wörter sind sorgfältig gesetzt und haben eine besondere Deutlichkeit“.

Koppensteiner:
Literatur im DaF-Unterricht: Pro & Contra

- **1.4. Argumente für Literatur**
- **- Argumente sprachlicher Art**
- Literarische Texte enthalten häufig „wichtige Wortschatzbereiche, die in Sprachlehrbüchern oder Sachtexten nicht vorkommen. Es handelt sich dabei um vielfach abstrakte Begriffe, um Begriffe aus dem Bereich des Denkens und Fühlens.

Koppensteiner:
Literatur im DaF-Unterricht: Pro & Contra

- **1.4. Argumente für Literatur**
- **- Argumente sprachlicher Art**
- Zwar ist zuzugeben, dass die Sprache in jedem literarischen Text komplexer ist als in einem sorgfältig geplanten Lehrbuch, doch sollen Lernende schließlich mit der wirklichen Welt konfrontiert und nicht in den Gettos der Lehrbücher eingesperrt werden.

Koppensteiner:
Literatur im DaF-Unterricht: Pro & Contra

- **1.4. Argumente für Literatur**
- **- Argumente methodisch-didaktischer Art**
- Ein kommunikationsorientierter Unterricht mit Literatur ist sehr wohl möglich. Man muss nur die Literatur entmystifizieren, Berührungsängste abbauen und vor allem stets von der Erkenntnis ausgehen, dass kein Text verfasst worden ist, um nur von Philologen interpretiert zu werden.

Koppensteiner:
Literatur im DaF-Unterricht: Pro & Contra

- **1.4. Argumente für Literatur**
- **- Argumente methodisch-didaktischer Art**
- Ingrid Mummert schreibt dazu: „Literarische Texte sprechen im Unterschied zu Sachtexten die gesamte Persönlichkeit des Rezipienten an, wenn dieser sich auf sie einlässt. Das begünstigt Realisierungschancen für den kommunikativen Unterricht“.

Koppensteiner:
Literatur im DaF-Unterricht: Pro & Contra

- **1.4. Argumente für Literatur**
- **- Argumente methodisch-didaktischer Art**
- Darüber hinaus bieten literarische Texte folgende didaktische Vorzüge:
  - Sie sind einprägsamer, weniger abnutzbar, leichter zu merken.

    Dazu gleich ein methodischer Hinweis: Lehrende müssen von dem Zwang loskommen, über jeden Text ein „literarisches“ Gespräch zu führen.

Koppensteiner:
Literatur im DaF-Unterricht: Pro & Contra

- **1.4. Argumente für Literatur**
- **- Argumente methodisch-didaktischer Art**
- Bei vielen Gedichten zum Beispiel genügt es schon, sie aufzunehmen und sie sich einzuprägen.
- Durch ihr starkes Reizpotenzial bieten literarische Texte viele Möglichkeiten für sprachliche Reaktionen, für Zustimmung, für Ablehnung und vieles mehr.

Koppensteiner:
Literatur im DaF-Unterricht: Pro & Contra

- **1.4. Argumente für Literatur**
- **- Argumente methodisch-didaktischer Art**
- Da das Unbefriedigende am Sprachunterricht häufig die Trivialität der Text- und Übungsangebote in manchen Lehrbüchern ist, bietet Literatur einen Weg aus der Künstlichkeit von Übungsreihen zur Alltagskommunikation.

Koppensteiner:
Literatur im DaF-Unterricht: Pro & Contra

- **1.4. Argumente für Literatur**
- **- Argumente methodisch-didaktischer Art**
- Auch wenn sich manche Kritiker vehement dagegen wehren ist die Benützung von Literatur als „Lockmittel“ für Grammatik gestattet.

Koppensteiner:
Umgang mit Lyrik

- **Argumente für die Arbeit mit Lyrik**
- **-** Mit Gedichten und Liedern lassen sich Lernende motivieren.
- Gedichte und Lieder lockern den Unterricht auf und wirken gegen Monotonie im Klassenzimmer.
- Gedichte sind Träger von Gefühlsäußerungen, die in Lehrwerken häufig nicht enthalten sind.
- Gedichte geben Gefühl vom spielerischen Charakter der Sprache und ermuntern zum Spiel mit der Sprache.

Koppensteiner:
Umgang mit Lyrik

- **Argumente für die Arbeit mit Lyrik**
- **-** Gedichte tragen zum Abbau der Sprachangst bei.
- Besonders im Anfängerunterricht und in der Mittelstufe unterstützen Rhythmus, Klang und Reim die Lektüre und das Rezipieren fremdsprachlicher Texte.
- Gedichte tragen zur Erweiterung der sprachlichen Fähigkeiten und zu einer Verbesserung des Lesevermögens bei.

Koppensteiner:
Umgang mit Lyrik

- **Argumente für die Arbeit mit Lyrik**
- - Lyrische Texte können eigene Schreibversuche in der Fremdsprache initiieren.
- Die kulturelle Fremde, der Lernende in einem Gedicht begegnen, führt dazu, dass sie ihre eigene kulturelle Position entdecken.

Koppensteiner:
Umgang mit Lyrik

- **Vorschläge für die Arbeit mit lyrischen Texten**
- 1. Ein Gedicht umformen
- 2. Variation eines Musters
- 3. Ein Gedicht zerschneiden und wieder zusammensetzen
- 4. Lückenhafte Texte

Koppensteiner:
Umgang mit Lyrik

- **Vorschläge für die Arbeit mit lyrischen Texten**
- 1. Ein Gedicht umformen
- Das Gedicht kann zunächst in Prosaanordnung mit dem Arbeitsauftrag gegeben werden, den Text in Versen anzuordnen: (siehe: Koppensteiner, S. 110f.)

Koppensteiner:
Umgang mit Lyrik

- *Günter Kunert*

Auf der Schwelle des Hauses

In den Dünen sitzen. Nichts sehen Als Sonne. Nichts fühlen als Wärme. Nichts hören Als Brandung.
Zwischen zwei Herzschlägen glauben: Nun Ist Frieden.

Koppensteiner:
Umgang mit Lyrik

- *Günter Kunert*

Auf der Schwelle des Hauses

In den Dünen sitzen. Nichts sehen
Als Sonne. Nichts fühlen als
Wärme. Nichts hören
Als Brandung. Zwischen zwei
Herzschlägen glauben: Nun
Ist Frieden.

Koppensteiner:
Umgang mit Lyrik

- **Vorschläge für die Arbeit mit lyrischen Texten**
- 2. Variation eines Musters
- (Koppensteiner, S. 111-116)

ZEITSÄTZE

Rudolf Otto Wiemer

Als wir sechs waren, hatten wir *Masern.*
Als wir vierzehn waren, hatten wir *Krieg.*
Als wir zwanzig waren, hatten wir *Liebeskummer.*
Als wir dreißig waren, hatten wir *Kinder.*
Als wir dreiunddreißig waren, hatten wir *Adolf.*
Als wir vierzig waren hatten wir *Feineinflüge.*
Als wir fünfundvierzig waren, hatten wir *Schutt.*
Als wir achtundvierzig waren, hatten wir *Kopfgeld.*
Als wir fünfzig waren, hatten wir *Oberwasser.*
Als wir neunundfünfzig waren, hatten wir *Wohlstand.*
Als wir sechzig waren, hatten wir *Gallensteine.*
Als wir siebzig waren, hatten wir *gelebt.*

Koppensteiner:
Umgang mit Lyrik

- **Vorschläge für die Arbeit mit lyrischen Texten**
- 2. Variation eines Musters
- Arbeitsaufgabe:
- Nachdem die Lernenden erkannt haben, dass es sich um den Lebenslauf eines 1900 geborenen Deutschen handelt, werden sie gebeten, ihre „Zeitsätze“ zu schreiben.
- Koppensteiner führt zwei Textvarianten an: S. 114f.

Koppensteiner:
Umgang mit Lyrik

- **Vorschläge für die Arbeit mit lyrischen Texten**
- 3. Ein Gedicht zerschneiden und wieder zusammensetzen (Koppensteiner, S. 116f.)

"REKLAME" [1956]

Ingeborg Bachmann

- Wohin aber gehen wir
- *ohne sorge sei ohne sorge*
- wenn es dunkel und wenn es kalt wird
- *sei ohne sorge*
- aber
- *mit musik*
- was sollen wir tun
- *heiter und mit musik*
- und denken
- *heiter*
- angesichts eines Endes
- *mit musik*
- und wohin tragen wir
- *am besten*
- unsre Fragen und den Schauer aller Jahre
- *in die Traumwäscherei ohne sorge sei ohne sorge*

***Ingeborg Bachmann:* "REKLAME" [1956]**

- Wohin aber gehen wir
- *ohne sorge sei ohne sorge*
- wenn es dunkel und wenn es kalt wird
- *sei ohne sorge*
- aber
- *mit musik*
- was sollen wir tun
- *heiter und mit musik*
- und denken
- *heiter*
- angesichts eines Endes
- *mit musik*
- und wohin tragen wir
- *am besten*
- unsre Fragen und den Schauer aller Jahre
- *in die Traumwäscherei ohne sorge sei ohne sorge*
- was aber geschieht
- *am besten*
- wenn Totenstille
-
- eintritt

Ingeborg Bachmann: "REKLAME" [1956]

- ***Arbeitsschritte:***
- Arbeitsgruppen werden gebildet. Jede Gruppe erhält die normal gedruckten Zeilen des Gedichtes auf einzelnen Papierstreifen. (Achtung: Auch die erste Zeile muss mit einem kleinen Buchstaben beginnen!).
- Jede Gruppe versucht, die Streifen in eine sinnvolle Reihenfolge zu ordnen.
- Die Gruppen zeigen dem Plenum ihre Lösung. Alle Lösungen sind „richtig“.
- Die Lösungen werden mit dem Original verglichen.

Koppensteiner:
Umgang mit Lyrik

- **Vorschläge für die Arbeit mit lyrischen Texten**
- 4. Lückenhafte Texte
- Die Lernenden bekommen lückenhafte Gedichte und werden gebeten, die fehlenden Wörter bzw. Textstellen einzusetzen. Anschließend werden die Versionen der Lernenden mit dem Original verglichen. Es können verschiedene Varianten entstehen. (Koppensteiner, S. 120f.)

Was ich von meinen Tanten zum Geburtstag bekam
von Vera Ferra-Mikura

Von Tante Wilhelmine
eine Mandarine,
von Tante Grete
.....
von Tante Adelheid
.....
von Tante Beate
.....
von Tante Liane
.....
von Tante Isabell
.....

Was ich von meinen Tanten zum Geburtstag bekam
von Vera Ferra-Mikura

von Tante Veronika
.....
von Tante Emilie
.....
von Tante Kunigunde
.....,
zuletzt von Tante Erika
.....
Tante Walpurga, auf die sich nichts reimt,
hat mein zerbrochenes Holzpferd geleimt.

Was ich von meinen Tanten zum Geburtstag bekam
von Vera Ferra-Mikura

Arbeitsschritte:

Ergänzen Sie die fehlenden Geburtstagsgeschenke
(Diese sollen sich mit den Namen der Tanten reimen!)

Wenn sich das Erfinden von Reimen als zu schwierig erweist, ist es auch möglich, die Aufgabe zu steuern, indem passende Reimwörter angegeben werden.

Was ich von meinen Tanten zum Geburtstag bekam
von Vera Ferra-Mikura

Von Tante Wilhelmine
eine Mandarine,
von Tante Grete
eine Trompete,
von Tante Adelheid
ein Sommerkleid,
von Tante Beate
eine Tomate,
von Tante Liane
eine Banane,
von Tante Isabell
ein weißes Bärenfell,

Was ich von meinen Tanten zum Geburtstag bekam
von Vera Ferra-Mikura

von Tante Veronika
eine Harmonika,
von Tante Emilie
eine Lilie,
von Tante Kunigunde zwei lustige Hunde,
zuletzt von Tante Erika
eine Karte aus Amerika.
Tante Walpurga, auf die sich nichts reimt,
hat mein zerbrochenes Holzpferd geleimt.

Die Loreley

von Heinrich Heine

Früher erzählten die Leute, daß auf diesem Felsen am Rhein ein wunderbares Mädchen saß. Ihr Name war *Loreley*. Sie hatte schönes blondes Haar, das sie kämmte, und sie hat sehr schön gesungen. Das war so bezaubernd, daß alle Schiffer auf dem Rhein immer nur ihr zuhörten. Sie verliebten sich sehr in das schöne Mädchen und sie vergaßen, daß der Rhein an dieser Stelle sehr gefährlich war. Ihre Schiffe fuhren auf den Felsen, und alle Schiffer starben dabei.

Die Loreley

von Heinrich Heine

Loreley

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,
Daß ich so traurig bin;
Ein Märchen aus alten .....,
Das kommt mir nicht aus dem .....
Die ..... ist kühl und es dunkelt,
Und ruhig fließt der Rhein;
Der Gipfel des Berges .....
Im Abendsonnen.....
Die schönste ..... sitzet
Dort oben wunderbar,
Ihr goldnes Geschmeide .....,
Sie kämmt ihr goldnes .....

Die Loreley

von Heinrich Heine

Sie .....es mit goldnem Kamme,
Und singt ein Lied dabei;
Das hat eine ....,
Gewaltige .....

Den ....., im kleinen Schiffe,
Ergreift es mit wildem Weh;
Er schaut nicht die .....,
Er schaut nur hinauf in die .....

Ich glaube, die ..... verschlingen
Am Ende Schiffer und Kahn;
Und das hat mit ihrem .....
Die Loreley .....

Die Loreley

von Heinrich Heine

Sinn	**Schiffer**	**Zeiten**	**blitzet**
wundersame	**kämmt**	**funkelt**	**-schein**
Höh‘	**Jungfrau**	**getan**	**Wellen**
Haar	**Melodei**	**Felsenriffe**	**Singen**
Luft			

Die Loreley

von Heinrich Heine

Loreley

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,
Daß ich so traurig bin;
Ein Märchen aus alten **Zeiten**,
Das kommt mir nicht aus dem **Sinn.**
Die **Luft** ist kühl und es dunkelt,
Und ruhig fließt der Rhein;
Der Gipfel des Berges **funkelt**
Im Abendsonnen**schein**.
Die schönste **Jungfrau** sitzet
Dort oben wunderbar,
Ihr goldnes Geschmeide **blitzet**,
Sie kämmt ihr goldnes **Haar.**

Die Loreley
von Heinrich Heine

Sie **kämmt** es mit goldnem Kamme,
Und singt ein Lied dabei;
Das hat eine **wundersame**,
Gewaltige **Melodei**.

Den **Schiffer**, im kleinen Schiffe,
Ergreift es mit wildem Weh;
Er schaut nicht die **Felsenriffe**,
Er schaut nur hinauf in die **Höh'**.

Ich glaube, die **Wellen** verschlingen
Am Ende Schiffer und Kahn;
Und das hat mit ihrem **Singen**
Die Loreley **getan**.